

Entscheidungsprozess mit Konsent-Entscheidung (Stand Dez. 2020)

Schritt 1

- a) **Thema**
wird durch TrägerIn (Einzelperson, AG usw.) der Frage eingebracht.
- b) **Bedürfnis/Anliegen**,
das dem Thema zugrunde liegt, durch Vorüberlegung des Fragestellers.
- c) Ggf. **Input**
zum Thema / Vorstellung der Vorarbeiten zum Thema - (sachbezogen, ohne persönliche Bewertung).

Schritt 2

Sammeln

von persönlichen Meinungen, Fragen, Haltungen, Erfahrungen usw. aus der Gruppe – noch ohne Bezugnahme zu Vorrednern.

Schritt 3

Klären

Gruppe kann Rück-Fragen stellen und sich äußern bezogen auf die vorausgehenden Stellungnahmen und Aussagen.

Dabei innerlich unterscheiden: Sachebene – persönliche Bewertung - Gefühl

Schritt 4

a) **Bündeln**

des Klärungsprozesses (durch TrägerIn der Frage oder Moderator) - was ist das gemeinsame Bedürfnis/Anliegen. Dabei

Zeit nehmen zum Nachspüren

jedes Einzelnen (Ist meine Haltung gleich wie vorher? Hat sich was verändert?)

Ist die Anfangsfrage noch die gleiche? Oder hat sich die Fragestellung verändert?

Antwort: nein, die Frage ist die gleiche => sofort zu Konsent-Fragen übergehen

Antwort: ja, es hat sich was verändert: neue Frage formulieren, bei Bedarf differenzieren, eventuell mehrere Unterfragen finden.

b) **Mitteilung**

jedes Einzelnen aus der Runde dazu.

c) **Konsent-Entscheidung**

Hast du noch einen schwerwiegenden Einwand?

Kannst/willst du das mittragen?

Wichtig: Konsent-Frage im Protokoll dokumentieren bzw. Flipchart-Foto falls schriftlich bearbeitet. Abstimmungsergebnis und Anwesende festhalten. Falls wer nicht dabei sein konnte, vorher abklären, ob noch Widerspruch möglich ist und bis wann.

Beispiel eines Entscheidungsprozesses

Schritt 1

- a) **Thema:**
Interne Plattform – Ja oder Nein?
- b) Welches **Bedürfnis/Anliegen** steht dahinter?
z.B. Informationsfluss, Diskussionsforum, Klarheit, Gleichstellung im Zugriff auf Informationen, Archivierung
- c) **Input**
durch die AG mit Informationen über den aktuellen Wissensstand und Möglichkeiten.

Schritt 2

Sammeln

- A: berichtet von positiven Erfahrungen in anderem Zusammenhang
B: äußert Bedenken wegen Datenschutz
C: hat Sorge im Umgang mit PC wegen wenig Erfahrung
D: hat ein ungutes Gefühl, ohne es begründen zu können

Schritt 3

Klären

- an A: bitte nenne Beispiele, wie seid ihr mit dem Datenschutz umgegangen?
an B: Kannst du begründen? Oder müssen wir Hintergrund recherchieren?
an C: würde es deine Entscheidung erleichtern, wenn du einen Crashkurs bekommst?
an D: könnte die Frage dahinter stehen, ob alle Leute, auch die, die aus dem
Initiativkreis rausgehen, vertraulich mit den Inhalten um?

Schritt 4

Bündeln

- Ist die Anfangsfrage noch die gleiche? Oder hat sich die Fragestellung verändert?
Antwort: nein, die Frage ist die gleiche => sofort zu Konsent-Fragen übergehen
Antwort: ja, es hat sich was verändert:

Bsp.1 wir wollen die Frage differenzieren:

im Bereich Archivierung: JA

im Bereich Diskussionsforum: braucht noch Zeit, weil die Sicherheit der Plattform erst recherchiert werden muss. Frage: wer? => **Konsent-Frage**

Bsp.2 Plattform wird 2 Monate ausprobiert, dann Erfahrungsaustausch,

dann endgültige Entscheidung

=> **Konsent-Frage**